

Weiterbildungsstudiengang CAS
Formation continue CAS

Migrationsrecht Droit des migrations

2026-2029



Institut für Europarecht
Institut de droit européen



Centre de droit des migrations
ZFM Zentrum für Migrationsrecht

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

unine[•]
Université de Neuchâtel

**UNI
FR**

UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Programmübersicht und allgemeine Informationen

Ziele, Inhalt und Methodik

Organisiert von den Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg hat der Studiengang das Ziel, wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Kompetenzen im Migrationsrecht zu vermitteln. Dazu gehört neben dem Erwerb von Grundlagen im Migrationsrecht die Analyse der aktuellen Migrationspolitik unter Berücksichtigung sozialwissenschaftlicher Kenntnisse und Konzepte.

Der Lehrplan ist in sieben Module gegliedert, die sich gegenseitig ergänzen und Theorie und Praxis miteinander verbinden. Die Thematik wird von anerkannten und erfahrenen, nationalen und internationalen Expertinnen und Experten behandelt. Diese kommen nicht nur von den drei beteiligten Universitäten, sondern auch von Gerichten, aus der Verwaltung, der Anwaltschaft sowie verschiedenen nationalen und internationalen Organisationen.

Der Studiengang bietet Raum für konstruktive Diskussionen zwischen den Teilnehmenden und den verschiedenen Expertinnen und Experten. Die Herausforderungen, die Fragen rund um das Thema Migration mit sich bringen, werden auf praxiorientierte Weise angegangen. In Gruppenarbeiten können die Teilnehmenden eigene Ideen entwickeln und diskutieren. Die Teilnehmenden werden dazu aufgefordert und ermutigt, ihre Erfahrungen zu teilen. Darüber hinaus wird von Ihnen verlangt ein Referat zu einem aktuellen Thema zu halten und am Ende des Kurses eine schriftliche Arbeit zu verfassen. Während des gesamten Studiums ist eine persönliche Betreuung und Unterstützung der Teilnehmenden durch die Lehrkräfte der drei Partneruniversitäten gewährleistet.

Für Personen, die ihre Kenntnisse im Asylrecht und Asylverfahren vertiefen möchten, bieten die Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg eine Zusatzausbildung an: **CAS Asylverfahren** (weitere Informationen finden Sie unter: www.unifr.ch/go/cas-asylum).

Zielpublikum

Der Studiengang richtet sich in erster Linie an im Migrationsbereich tätige Personen mit oder ohne juristische Ausbildung.

Zulassungsvoraussetzungen

Die Teilnahme am Studiengang setzt eine abgeschlossene

Erstausbildung an einer anerkannten Universität oder Fachhochschule (z.B. Bachelor, Master oder Lizentiat) voraus. Weiter wird in der Regel eine mindestens einjährige Berufserfahrung im Migrationsbereich vorausgesetzt. Personen ohne Hochschulabschluss können zugelassen werden, wenn sie über eine vergleichbare Qualifikation aus der Berufspraxis und Weiterbildung verfügen.

Die Zulassung erfolgt im Einzelfall aufgrund eines Dossiers. Es besteht die Möglichkeit, gezielt einzelne Module des Studiengangs als Hörerin oder Hörer zu besuchen.

Kreditpunkte und Dauer

Der Studiengang wird nach dem europäischen Kreditpunktesystem (ECTS) mit 15 ECTS-Punkten bewertet. Ein Kreditpunkt entspricht einer 25- bis 30-stündigen Arbeitsleistung. 11 ECTS-Punkte sind durch Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, ihre Vor- und Nachbereitung sowie einen in diesem Rahmen zu erbringenden Leistungsnachweis in Form eines Referats zu erwerben. 4 ECTS-Punkte werden für die schriftliche Abschlussarbeit erteilt. Das Programm umfasst 18 Kurstage, die auf sieben thematische Module, eine Einführungsveranstaltung und eine Schlussveranstaltung aufgeteilt sind. Es dauert zwischen 18 und 24 Monaten.

Unterrichtssprachen

Das gesamte Studienprogramm wird in deutscher und französischer Sprache angeboten. Die Abschlussarbeit kann nach Wahl in deutscher oder französischer Sprache verfasst werden. Einzelne Module können jeweils in der anderen Sprache besucht werden. Ebenso kann ein Wechsel in das jeweils anderssprachige Studienprogramm erfolgen. Jeder Wechsel muss durch die Studienleitung genehmigt werden.

Abschluss

Die Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg (BENEFRI) verleihen den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ein gemeinsames Certificate of Advanced Studies in Migrationsrecht (15 ECTS-Punkte)

Studienform und Durchführungsorte

Der CAS Migrationsrecht ist ein berufs begleitender Teilzeitstudiengang. Die Lehrveranstaltungen finden grund-

sätzlich jeweils donnerstags, freitags und/oder samstags statt. Die deutschsprachigen Veranstaltungen finden in Bern und die französischsprachigen in Freiburg statt.

Infrastruktur

Die Universitäten verfügen über diverse Bibliotheken, dieneben umfangreicher Fachliteratur den Kursteilnehmenden zahlreiche Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.

Beginn

- 4. Dezember 2026 (auf Deutsch)
- 3. Dezember 2027 (auf Französisch)

Bewerbung und Information

Bewerbungsfrist ist der 30. September 2026 (für den Lehrgang in deutscher Sprache) bzw. der 30. September 2027 (für den Lehrgang in französischer Sprache). Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt. Bewerbungsformulare können auf der Website www.unifr.ch/go/cas-migration heruntergeladen oder per Email an cas-migration@unifr.ch angefordert werden.

Kosten

Das Studiengeld beträgt CHF 10'900.– und ist in zwei Tranchen zu entrichten: die Hälfte vor dem Kursbeginn, die andere Hälfte vor der Absolvierung des letzten Moduls. Bei frühzeitiger Bewerbung bis zum 15. Juli des jeweiligen Jahres des Studienbeginns wird ein Rabatt von CHF 500.– gewährt. Im Studiengeld inbegriffen sind die Kosten für Kursunterlagen und Prüfungsgebühren. Nicht inbegriffen sind die Kosten für Übernachtungen, Verpflegung und spezielle Literatur. Besucht eine Person als Hörerin oder Hörer nur einzelne Module des Studiengangs, so ist pro Kurstag eine Studiengebühr in Höhe von CHF 650.– vor Beginn des Moduls zu entrichten.

Trägerschaft und Organisation

Die Träger des Studiengangs sind die Rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg. Die Studienleitung, Prof. Astrid Epiney (Studiendirektorin), Prof. Cesla Amarelle und Prof. Alberto Achermann, ist für die Durchführung des Studiengangs verantwortlich. Dr. Irina Sille ist für die akademische Koordination und Christine Eggen für die administrative Gesamtkoordination zuständig.

Die Programmleitung übt die Aufsicht über den Studiengang aus. Ihr gehören folgende Mitglieder an:

Claudia Cotting-Schalch (Präsidentin), Richterin, Präsidentin, Bundesverwaltungsgericht;

Prof. Alberto Achermann, Universität Bern;

Prof. Christin Achermann, Universität Neuenburg;

Prof. Cesla Amarelle, Universität Neuenburg;

Prof. Astrid Epiney, Universität Freiburg;

Camillus Guhl, Migrationsamt Thurgau, Präsident der Vereinigung der Kantonalen Migrationsbehörden;

Prof. Jörg Künzli, Universität Bern;

Bettina Looser, Geschäftsführerin, Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen;

Vincenzo Mascioli, Staatssekretariat für Migration;

Prof. Sarah Progin-Theuerkauf, Universität Freiburg;

Marcel Suter, Vizedirektor, Staatssekretariat für Migration

Kontakt

Universität Freiburg

Institut für Europarecht

CAS Migrationsrecht

Avenue Beauregard 11

CH-1700 Freiburg

Tel.: +41 26 300 80 90

E-mail: cas-migration@unifr.ch

www.unifr.ch/go/cas-migration

Tel.: +41 26 300 80 90

E-Mail: cas-migration@unifr.ch

www.unifr.ch/go/cas-migration



Aperçu du programme et informations générales

Buts, contenu et méthodologie

Organisé par les Universités de Berne, Neuchâtel et Fribourg, le cursus d'études a pour but de fournir des connaissances pratiques et scientifiques solides en matière de droit des migrations. Au-delà de l'acquisition de compétences juridiques, il confère aux participant-e-s les outils nécessaires pour analyser la politique migratoire actuelle de manière critique, en tenant notamment compte des connaissances et concepts des sciences sociales.

Alliant la théorie à la pratique, le programme d'enseignement s'articule autour de sept modules complémentaires les uns aux autres. La thématique est traitée par des expert-e-s nationaux-ales et internationaux-ales reconnu-e-s, provenant non seulement des trois universités partenaires, mais également du milieu judiciaire, de l'administration, du barreau et de diverses organisations nationales et internationales. Le cursus d'études offre un espace de discussion constructif entre les participant-e-s et les différent-e-s expert-e-s. Les défis soulevés par les questions migratoires sont abordés de manière pragmatique. Des travaux de groupe permettent aux participant-e-s de développer et d'exprimer leurs idées. Ainsi, les participant-e-s sont invité-e-s et encouragé-e-s à partager leur expérience. En outre, il leur est demandé de faire un exposé sur un thème d'actualité et de rédiger un travail écrit en fin de formation. Enfin, tout au long de leur cursus, les participant-e-s peuvent compter sur le soutien et l'encadrement des enseignant-e-s des trois universités partenaires.

Pour les personnes qui souhaitent approfondir leurs connaissances en droit et en procédure d'asile, les Universités de Berne, Neuchâtel et Fribourg proposent l'obtention de la mention «Asile+» en suivant le module 3 du **CAS Droit d'asile et procédure** (pour plus d'informations cf. www.unifr.ch/go/cas-asylum).

Public cible

Le cursus s'adresse en premier lieu aux personnes actives dans le domaine des migrations, qu'elles bénéficient ou non d'une formation juridique.

Conditions d'admission

Le programme est ouvert aux personnes ayant accompli une première formation (p.ex. Bachelor, Master ou li-

cence) dans une université ou une haute école reconnue. En règle générale, une expérience professionnelle d'au moins une année dans le domaine des migrations est requise. Les personnes qui ne sont pas au bénéfice d'une formation supérieure peuvent être admises si elles disposent d'une expérience professionnelle et de connaissances théoriques suffisantes. L'admission est octroyée de manière individuelle et sur dossier. Il est possible de s'inscrire de manière ponctuelle à un ou plusieurs module(s) en tant qu'auditeur-trice.

Crédits ECTS et durée

Le cursus d'études est constitué de 15 crédits ECTS, calculés conformément au système européen de transfert des crédits (ECTS). Chaque crédit représente une charge de travail de 25 à 30 heures. 11 crédits ECTS sont obtenus durant la préparation et la participation aux modules, ainsi qu'au travers d'un exposé oral. Les 4 crédits ECTS restants sont octroyés au terme de la rédaction du travail final. Le programme est constitué de 18 jours de cours répartis en sept modules thématiques, une cérémonie d'ouverture et une cérémonie de clôture. Le cursus complet dure entre 18 et 24 mois.

Langues d'enseignement

L'intégralité du cursus d'études est proposée en français et en allemand. Le travail de fin d'études peut être réalisé, au choix, en français ou en allemand. Certains modules peuvent être suivis dans l'autre langue. De même, il est possible de changer de langue au cours de la formation. Tout changement doit être autorisé par le Comité de direction.

Certificat

Les Universités de Berne, Neuchâtel et Fribourg (BENEFRI) décernent un Certificate of Advanced Studies en droit des migrations (15 ECTS) aux participant-e-s étant parvenu-e-s avec succès au terme de la formation.

Type de formation et lieux d'enseignement

Le CAS en droit des migrations est une formation continue suivie parallèlement à une activité professionnelle. Les cours sont généralement organisés les jeudis, vendredis et/ou samedis. Les modules proposés en français sont organisés à Fribourg et les modules en allemand ont lieu

à Berne.

Infrastructure

Les trois Universités partenaires disposent de diverses bibliothèques qui permettent aux participant-e-s d'accéder à un grand nombre d'ouvrages spécialisés et qui mettent de nombreuses places de travail à leur disposition.

Début de la formation

3 décembre 2027 (en français)

4 décembre 2026 (en allemand)

Candidature et information

Le délai de candidature est fixé au 30 septembre 2027 (pour la formation en français), respectivement au 30 septembre 2026 (pour la formation en allemand). Le nombre de participant-e-s est limité à 30. Le formulaire de candidature peut être obtenu sur le site:

www.unifr.ch/go/cas-migration ou être demandé par e-mail à l'adresse cas-migration@unifr.ch.

Coûts

Les frais de formation s'élèvent à CHF 10'900.– et doivent être acquittés en deux versements: la première moitié avant le début du cours et la seconde avant la fin du dernier module. Un rabais de CHF 500.– sera accordé à toute personne s'étant inscrite avant le 15 juillet de l'année de début de la formation. Les frais incluent les documents de cours et les taxes d'examens. Les frais de logement, de repas et les coûts réservés à l'acquisition d'ouvrages spécifiques sont exclus. Pour la fréquentation, en tant qu'auditeur-trice libre, d'un seul module du programme, les frais s'élèvent à CHF 650.– par jour de cours et doivent être payés avant le début du module.

Encadrement et organisation

Le cursus d'enseignement est organisé conjointement par les Facultés de droit des Universités de Berne, Neuchâtel et Fribourg. Le Comité d'études est composé de la Prof. Astrid Epiney (Directrice d'études), de la Prof. Cesla Amarelle et du Prof. Alberto Achermann. Le Comité est responsable de l'organisation du cursus d'études. La coordination académique est assurée par Dr Irina Sille, la coordination administrative par Christine Eggen.

Le Comité de direction supervise le programme de formation continue. Il est composé des membres suivants:

Claudia Cotting-Schalch (Présidente), Juge,

Présidente, Tribunal administratif fédéral;

Prof. Alberto Achermann, Université de Berne;

Prof. Christin Achermann, Université de Neuchâtel;

Prof. Cesla Amarelle, Université de Neuchâtel;

Prof. Astrid Epiney, Université de Fribourg;

Camillus Guhl, Migrationsamt Thurgau, Président des services cantonaux de migration;

Prof. Jörg Künzli, Université de Berne;

Bettina Looser, Directrice, Commission fédérale pour les questions de migration;

Vincenzo Mascioli, Secrétariat d'État aux migrations;

Prof. Sarah Progin-Theuerkauf, Université de Fribourg;

Marcel Suter, sous-directeur, Secrétariat d'État aux migrations

Contact

Université de Fribourg

Institut de droit européen

CAS Droit des migrations

Avenue Beauregard 11

CH-1700 Fribourg

Tel.: +41 26 300 80 90

E-mail: cas-migration@unifr.ch

www.unifr.ch/go/cas-migration



Dozierende (indikative und nicht abschliessende Liste)

Intervenant·e-s (liste indicative et non exhaustive)

Prof. Alberto Achermann, Universität Bern

Prof. Christin Achermann, Université de Neuchâtel

Christine Affolter, Staatssekretariat für Migration

Prof. Cesla Amarelle, Université de Neuchâtel

Dr. iur. Yannick Antoniazza-Hafner,
Tribunal administratif fédéral

Dr. iur. Florence Aubry Girardin, Tribunal fédéral,

Liselotte Barzé-Loosli, Secrétariat d'Etat
aux migrations

Prof. Jan Bergmann, Präsident des Verwaltungsge-
richts Stuttgart; Universität Stuttgart

Dr. iur. Frédéric Berthoud, Secrétariat d'Etat
à la formation, à la recherche et à l'innovation

Olivier Bleicker, Tribunal fédéral

Guillaume Bégypt, CFA de Suisse romande, Caritas
Suisse

Prof. Véronique Boillet, Université de Lausanne

Susanne Bolz, Bundesverwaltungsgericht

Prof. Thomas Burri, Universität St. Gallen

Marc Busslinger, Verwaltungsgericht Kanton Aargau

Prof. Basile Cardinaux, Université de Fribourg

Prof. Martina Caroni, Universität Luzern

Dr. iur. Gregor Chatton, Tribunal administratif fédéral

Claudia Cotting-Schalch, Tribunal administratif
fédéral

Prof. Janine Dahinden, Université de Neuchâtel

Dr. iur. Fanny de Weck, RISE Attorneys et law;
Universität Luzern

Prof. Astrid Epiney, Universität Freiburg

Sylvain Félix, Tribunal administratif fédéral

Tindaro Ferraro, Staatssekretariat für Migration

Dr. iur. Silvia Gastaldi, Office fédéral de la justice

Dr.h.c. Mario Gattiker, ehem. Staatssekretär für
Migration

Nina Gilgen, Fachstelle Integration des Kantons Zürich

Noémie Gonseth, Tribunal administratif fédéral

Reto Gruber, Bundesamt für Justiz

Prof. Dominik Hangartner, ETH Zürich

Marcel Heiniger, Bundesamt für Statistik

Prof. Maya Hertig Randall, Université de Genève

Dr. iur. Constantin Hruschka, Bundesverwaltungsge-
richt

Thomas Hugli Yar, ehem. Bundesgericht

Prof. Walter Kälin, Universität Bern

Patrick von Kaenel, Secrétariat d'Etat aux migrations

Sebastian Kempe, Verwaltungsgericht Kanton Aargau

Hendrick Krauskopf, Secrétariat d'Etat aux migra-
tions

Prof. Jörg Künzli, Universität Bern

Prof. Francesco Maiani, Université de Lausanne

Prof. Matthias Mahlmann, Universität Zürich

Boris Mesaric, Bundesamt für Polizei fedpol

Jean-Pierre Monnet, ancien juge au Tribunal
administratif fédéral

Robert Mosters, Universität Freiburg

Martin Nyffenegger, Staatssekretariat für Migration

Prof. Matthias Oesch, Universität Zürich

Alexander Ott, Migration und Fremdenpolizei Stadt
Bern

Suzan Panic, Universitäre Psychiatrische Dienste, Bern

Dr. iur. Roswitha Petry, Tribunal fédéral

Beat Perler, Staatssekretariat für Migration

Prof. Etienne Piguet, Université de Neuchâtel

Prof. Sarah Progin-Theuerkauf, Universität Freiburg

Mirjam Ringenbach, Universitäre Psychiatrische
Dienste, Bern

Dr. Irina Sille, Universität Freiburg

Daniel Sormani, Staatssekretariat für Migration

Bendicht Tellenbach, ehem. Richter am Bundesver-
waltungsgericht

Prof. Peter Uebersax, Universität Basel; ehem.
Gerichtsschreiber am Bundesgericht

Prof. Barbara von Rütte, Universität Bern

Prof. Philippe Wanner, Université de Genève

Prof. Ferdinand Wollenschläger, Universität Augsburg

Prof. Judith Wytttenbach, Universität Bern

Prof. Nesa Zimmermann, Université de Neuchâtel